

Im Schatten von Leuchttürmen

Potenziale besser ausschöpfen

Deutscher Biotechnologie-Report
2016



OMEICOS Therapeutics: Ein Start-up sammelt 6,2 Millionen Euro VC ein

Dr. Ulrich Dauer, CEO
Dr. Karen Uhlmann, Director Legal C&O
OMEICOS Therapeutics GmbH, Berlin
www.omeicos.com

Große Runde für ein junges Unternehmen

Im Februar 2015 hat OMEICOS Therapeutics, ein Start-up in Berlin, in einer Serie-A-Finanzierung Mittel in Höhe von 6,2 Millionen Euro für die präklinische Entwicklung eines proprietären Medikamentenkandidaten eingeworben. Beteiligt sind Vesalius Biocapital II, der VC-Fonds Technologie Berlin, der High-Tech Gründerfonds, die KfW Bankengruppe und ein Unternehmen der SMS Group.

Das Unternehmen gründete sich aus einem akademischen Forschungsprojekt heraus. Obwohl die Technologie zum Investitionszeitpunkt vergleichsweise marktfremd war und damit noch als sehr risikobehaftet gelten durfte, konnte das OMEICOS-Team die Investoren überzeugen. Die Kombination aus effizienter Entwicklungsstrategie, hervorragender wissenschaftlicher Basis, gestärkt durch ein einzigartiges internationales akademisches Netzwerk, einem interdisziplinären Gründerteam und der Möglichkeit, weitere finanzielle Unterstützung für die Forschungsaktivitäten einzuwerben, schnürten ein interessantes Gesamtpaket.

Die Technologie: Signalwege der Omega-3-Fettsäuren

OMEICOS entwickelt auf der Basis neuer Erkenntnisse des Signalweges eines „lipid mediator“ aus dem Omega-3-Fettsäurestoffwechsel oral verfügbare, niedermolekulare Therapeutika zur Prävention und Behandlung kardiovaskulärer Erkrankungen. Als erste Indikation wird das Vorhofflimmern (VF), die häufigste Herzrhythmusstörung, in Angriff genommen. Die Entwicklungskandidaten sind synthetische Analoga eines neu charakterisierten Omega-3-Fettsäure-Metaboliten. Dieser für die kardioprotektive Wirkung entscheidende Metabolit wird allerdings schnell von körpereigenen Enzymen abgebaut und eignet sich nicht zum therapeutischen Einsatz. Die Substanzen von OMEICOS, die diesen natürlichen „lipid mediator“ zum Vorbild haben, sind hingegen auf metabolische Stabilität und weitere Eigenschaften optimiert, die diese als Therapeutika qualifizieren. Als Medikament zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen wie VF ist dieser Ansatz bislang einzigartig: Neben der Wiederherstellung des normalen Sinusrhythmus versprechen diese Substanzen einen heilenden Einfluss auf die jeweils zugrunde liegenden strukturellen Schädigungen des Herzens. Der natürliche Metabolit, der den synthetischen Analoga als molekularer Bauplan galt, wird durch ein spezielles Enzym der Cytochrom-P450-Familie aus den Omega-3-Fettsäuren gebildet. Neben den COX- und LOX-abhängigen Stoffwechselwegen zur Bildung hochaktiver Eicosanoide, inzwischen altbekannte Angriffspunkte in vielen Therapien, ist der Cytochrome-P450-basierte Weg der dritte und therapeutisch noch weitgehend unerschlossene Bildungsweg einer neuen Klasse von Eicosanoiden, dem das Unternehmen enormes Potenzial beimisst.

Kompetenz aus entscheidenden Disziplinen für den Erfolg von Anfang an

Im Sommer 2013 wurde OMEICOS als Spin-off des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin von einem interdisziplinären Team gegründet, in dem von der Molekularbiologie über die Pharmakologie und die Medizinalchemie bis hin zur Kardiologie, zum IP-Asset-Management und zu wirtschaftlichem Know-how alle notwendige Kompetenzen zusammentrafen, um die Gründung, Finanzierung und den Aufbau der Firma zum Erfolg zu bringen. Um die Technologie und deren Potenzial optimal auszubauen, setzt das inzwischen elfköpfige Team auf weitere enge Kooperation mit den wissenschaftlichen Gründern.

Guter Finanzierungsmix

Im Rahmen der Finanzierungsrunde hat OMEICOS neben Eigenkapital auch Zuschüsse für Forschung und Entwicklung in Höhe von rund 2,2 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) über das Spinnovator-Programm der Ascenion GmbH einwerben können. Die Gelder werden vor allem für die weitere Aufklärung des molekularen Wirkmechanismus und das Erschließen weiterer Indikationen auf der Grundlage der unternehmenseigenen Technologie verwendet. Die eingeworbenen VC-Gelder ermöglichen die umfangreichen Studien, die für den Abschluss des formalen präklinischen Paketes einer Entwicklungssubstanz notwendig sind. Der Start der klinischen Phase I ist zu Beginn des nächsten Jahres geplant. Für die klinischen Phasen I und II hält das bestehende Syndikat entsprechende Investitionsmittel bereit, die in einer Serie-B-Runde eingebracht werden sollen, für die auch neue Investoren angesprochen werden.

Interesse von internationalen VC-Investoren

In diesem Zusammenhang ist das Interesse vielversprechend, das OMEICOS auch von internationalen VC-Investoren entgegengebracht wird. Neben dem technologischen Potenzial des Unternehmens hat dieses Interesse möglicherweise auch etwas mit den Leuchtturmeals und Unternehmenserfolgen einiger hiesiger Biotechs aus dem Jahr 2015 zu tun, durch die generell das Interesse an deutscher Biotechnologie in den USA und Europa verstärkt wurde.

Ausblick

OMEICOS ist zuversichtlich, dass es auch zukünftig mit der richtigen Mischung der relevanten Erfolgsfaktoren bei einer Investmententscheidung überzeugen kann. Der weitere Unternehmenserfolg wird gekennzeichnet sein durch Meilensteine in der klinischen Entwicklung in der Leitindikation VF. Darüber hinaus erschließen sich mit zunehmendem Verständnis des Wirkmechanismus Produktchancen in weiteren Indikationen. So wurde auf der Grundlage vielversprechender Resultate aus einer präklinischen Studie im Bereich der Ophthalmologie ein weiteres therapeutisches Projekt gestartet.